



## Anhang zum Geschäftsbericht 2023

**Aus Erfahrung**  
aekbank.ch

**AEK**   
— BANK 1826 —

## Anhang zum Geschäftsbericht 2023

197. Geschäftsjahr der AEK BANK 1826 Genossenschaft

## Inhalt

Lagebericht	4
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	10
Eigenkapitalnachweis	12
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	13
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	20
Informationen zur Bilanz	28
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	37
Informationen zur Erfolgsrechnung	38
Offenlegungspflichten	40
Revisionsberichte	41

## Lagebericht

### Regulatorisches Umfeld

Rudolf Bohren

Die Anforderungen an die Rechnungslegung blieben im Jahre 2023 erneut unverändert. Verschiedene seit dem 1. Januar 2023 gültige Anpassungen in der Einlagensicherung (esisuisse) führten zu administrativen und materiellen Umsetzungsmassnahmen, die alle fristgerecht abgeschlossen werden konnten. Als wichtigste Neuerung müssen neu 50 % der Einzahlungsverpflichtung besonders gesichert werden. Die AEK Bank hat sich in diesem Zusammenhang für das Modell eines Sicherungskontos bei der Schweizerischen Nationalbank entschieden.

Operativ fordernd und zeitintensiv waren im Geschäftsjahr die Projekt- und Umsetzungsarbeiten zu umfangreichen Änderungen aus der Geldwäschereigesetzgebung (GwG) und dem Datenschutzgesetz (DSG). Ebenfalls beschäftigten im regulatorischen Kontext die ab 1. Januar 2024 gültigen Selbstregulierungen der SBVg zu Nachhaltigkeitsthemen in der Anlage- und Kreditberatung sowie die komplett überarbeiteten Vorgaben der FINMA zum Management von operationellen Risiken und der operationellen Resilienz.

### Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den «Jahresbericht» im Hauptteil des Geschäftsberichts auf den Seiten 42 – 47.

#### *Erstellung des Jahresabschlusses*

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 15. Februar 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt.

#### *Obligationenrechtliche Revision*

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 19. bis 26. Januar 2024 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vgl. Seiten 41 und 42) enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

### Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen (Stand: 31. Dezember 2023)

#### *Starke Eigenkapitalbasis*

Nach beantragter Gewinnverwendung verfügt die Bank über ein hartes Kernkapital (CET1) von CHF 548.8 Millionen. Zudem besteht ein Ergänzungskapital (T2) im Umfang von CHF 23.1 Millionen, welches nach Abzug latenter Steuern mit CHF 17.3 Millionen angerechnet wird. Dank den somit vorhandenen Eigenmitteln von CHF 566.1 Millionen können die aus der Geschäftstätigkeit geforderten Eigenmittel (inkl. antizyklischer Kapitalpuffer) problemlos gedeckt werden.

Der Auslastungsgrad der Eigenmittel beläuft sich damit auf 36.0 % (Vorjahr 35.7 %).

Die ungewichtete Eigenmittelquote (vereinfachte Leverage Ratio) weist per Jahresende 2023 einen Wert von 9.7 % auf und übersteigt die Mindestanforderung für das Kleinbankenregime um fast zwei Prozentpunkte. Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (vgl. Seite 40).

#### *Ausgezeichnete Liquidität*

Die Mindestliquiditätsquote «Liquidity Coverage Ratio» (LCR) zeigt auf, ob die vorhandenen erstklassig eingestufteten Aktiven den Nettoabfluss der Passiven innerhalb der nächsten 30 Tage zu decken vermögen. Der aktuell gesetzliche Wert von 100 % und den Minimalwert für das Kleinbankenregime von 110 % hat die Bank im Berichtsjahr jederzeit eingehalten. Per Stichtag 31. Dezember 2023 hält die Bank qualitativ hochstehend liquide Mittel im Umfang von CHF 538.2 Millionen und erreicht damit einen LCR-Wert von 133.1 %..

Wir verweisen für weitere Details auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR (vgl. Seite 40).

### Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2023 arbeiteten 154 Mitarbeitende für unser Institut, was umgerechnet 121.3 Vollzeitstellen entspricht. Im Jahresdurchschnitt 2023 (Stand Ende Berichtsjahr und Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) resultieren insgesamt 121.5 Vollzeitstellen.

Die Lehrlingsausbildung hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2023 beschäftigten wir neun Lernende. Drei Lernende haben im Berichtsjahr ihre Berufslehre erfolgreich abgeschlossen und alle Lernenden konnten bei unserer Bank weiterbeschäftigt werden.

Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

### Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko sowie Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting garantiert, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit enthalten (vgl. Seiten 13 bis 19).

### *Aktuelle Risikobeurteilung in Bezug auf die Hauptrisiken der Bank (Stand: 31. Dezember 2023)*

Die Bank ist vorwiegend im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und im Zusammenhang mit Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt Kredite an Private und Firmen. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Liegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden an solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben.

### **Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)**

#### *Angaben zum Bilanzgeschäft*

Die Bank bietet im Bilanzgeschäft branchenübliche Produkte an.

Das Ausleihungsvolumen vor Wertberichtigungen ist gesamthaft von CHF 4.528 Milliarden um 5.7 % auf CHF 4.787 Milliarden angewachsen. Dieses erfreuliche Wachstum erfolgte unter Wahrung der vorsichtigen Kreditpolitik. Die Forderungen gegenüber Kunden verzeichnen eine Zunahme von CHF 30.3 Millionen und betragen CHF 267.6 Millionen. Die Hypothekarforderungen haben im hart umkämpften Wettbewerb um CHF 225.9 Millionen auf CHF 4.443 Milliarden zugenommen. Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand liegt am Jahresende bei 83 % (Vorjahr 89 %). Die Geldmarkthypotheken machen ein Volumen von rund 16 % der Kredite aus und liegen 6 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau. Mit der Umwandlung abgeschlossener Baukredite in Hypotheken erfolgten Umschichtungen von den übrigen Forderungen gegenüber Kunden in die Hypothekaranlagen. Weiter wurden im Berichtsjahr von unseren Kunden COVID-19-Kredite in der Höhe von CHF 10.6 Millionen zurückbezahlt.

Die Kundengelder haben sich im vergangenen Jahr leicht um CHF 11.0 Millionen reduziert. Innerhalb dieser Gelder verzeichneten die Kassenobligationen eine Zunahme von CHF 5.6 Millionen. Damit wir die Gelder für die hohe Nachfrage bei den Hypotheken bereitstellen konnten, haben wir neben der Entnahme bei der Liquidität weitere Pfandbriefdarlehen aufgenommen. Diese wurden im Berichtsjahr um CHF 44.2 Millionen auf CHF 573.8 Millionen erhöht.

Die Refinanzierungsquote (Kundengelder in Prozent der Kundenausleihungen) per Ende 2023 hat sich von 95.6 % im Vorjahr auf 90.2 % reduziert.

### **Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)**

#### **Terravis - Elektronischer Geschäftsverkehr**

Christian Mathez / Leandro Frei

Die Finanzbranche unterliegt einem stetigen Wandel, der durch technologische Fortschritte und sich verändernde Kundenbedürfnisse vorangetrieben wird. Insbesondere im Kreditgeschäft als eines der wichtigsten Geschäftsfelder der AEK Bank spielt Innovation eine entscheidende Rolle, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig effizientere, kundenorientierte Lösungen anzubieten.

Mit der Einführung von Terravis bei der AEK können wir mit der schnell fortschreitenden Entwicklung Schritt halten und mittel- bis langfristig Ressourcen sparen. Demzufolge können Handänderungen, Kreditablösungen oder auch einfache Schuldbrief- und Grundbuchgeschäfte speditiv und vollkommen digital verarbeitet werden. Der elektronische Signer-Service von SIX ermöglicht es, dass die notwendigen Dokumente digital signiert werden können und somit auch den rechtlichen Vorgaben entsprechen. Durch Zugriff auf schweizweite Grundbuchdaten, ist auch die Dokumentation von ausserkantonalen Geschäften schnell und in einheitlicher Form möglich.

Im Rahmen der Einführung des Tools sehen wir eine transformative Wirkung auf Arbeitsprozesse, indem Terravis eine erstklassige Kombination aus Kosteneffizienz, Erhöhung der Produktivität und verbesserte Dokumentation bietet. Angesichts dieser Vorteile sind wir zuversichtlich, dass das Teilnehmerfeld in Zukunft noch grösser wird und damit einhergehend der Nutzen steigt.

Im Zuge des Bundesbeschlusses vom Sommer 2023 zum Bundesgesetz über die Digitalisierung im Notariat (DNG) wurde ein Meilenstein in der Digitalisierung auf Bundesebene erlangt, welcher uns im Vorhaben, Terravis einzuführen, zusätzlich bestärkt hat. Insgesamt repräsentiert der Launch von Terravis einen bedeutenden Schritt in Richtung einer effektiven und wettbewerbsfähigen Arbeitsumgebung.

Die AEK engagiert sich kontinuierlich im Bereich Innovation, um auch in Zukunft die kundenorientierte und sichere Ansprechpartnerin in der Region zu sein.

### **Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr**

Per 1. Januar 2023 wurde die Abteilung Logistik vom Bereich Finanzen und Immobilien bei der AEK Bank losgelöst und in die Tochtergesellschaft der AEK Bank, in die AEK Service AG transferiert. Die AEK Service AG gehört zu 100 % der AEK Bank und bietet Dienstleistungen im Bereich Logistik, Hauswartung und Reinigung auch Drit-ten ausserhalb unserer Organisation an. Die AEK Service AG wird als KMU mit Sitz in Wimmis geführt.

Ansonsten sind zum Geschäftsjahr 2023 keine nennenswerten weiteren Ereignisse zu kommentieren.

### **Ausblick (Zukunftsaussichten)**

Da rund 90 % des Gesamtertrages aus dem Zinsengeschäft resultieren, hat die Entwicklung des Zinsniveaus massgebliche Auswirkungen auf die Ertragslage der Bank. Das aktuelle Zinsniveau sowie unsere Zinserwartungen für das laufende Geschäftsjahr lassen den Schluss zu, dass der Druck auf die Zinsmarge weiter anhält. Wir sind zuversichtlich, dass wir infolge der konjunkturellen Prognosen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 werden blicken können. Wir rechnen mit einem weiteren vernünftigen Wachstum bei vertretbaren Konditionen unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik. Die Kapitalplanung für die nächsten drei Jahre zeigt, dass wir durch die gute Eigenmittelsituation allenfalls auftretende Schwankungen im Zinsengeschäft verkraften können.

## Bilanz

31. Dezember 2023

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	744'851	563'108
Forderungen gegenüber Banken	37'506	27'365
Forderungen gegenüber Kunden	237'293	267'584
Hypothekarforderungen	4'216'724	4'442'656
Handelsgeschäft	13	39
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	27
Finanzanlagen	82'065	90'192
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'047	4'293
Beteiligungen	18'076	15'071
Sachanlagen	44'511	39'861
Sonstige Aktiven	565	630
<b>Total Aktiven</b>	<b>5'385'655</b>	<b>5'450'826</b>
Total nachrangige Forderungen	2'493	2'493
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	0	0

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	8'000	8'441
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'159'252	4'142'681
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2	24
Kassenobligationen	99'914	105'507
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	529'600	573'800
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'211	12'493
Sonstige Passiven	1'513	4'700
Rückstellungen	27'400	27'850
Reserven für allgemeine Bankrisiken	233'351	246'751
Gesetzliche Gewinnreserve	309'305	318'372
Gewinn (Periodenerfolg)	10'107	10'207
<b>Total Passiven</b>	<b>5'385'655</b>	<b>5'450'826</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	0	0

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	8'509	8'057
Unwiderrufliche Zusagen	223'303	219'484
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	7'269	7'269
Verpflichtungskredite	0	0



## Erfolgsrechnung 2023

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	56'514	80'757
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	534	913
Zinsaufwand	-6'334	-22'477
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>50'714</b>	<b>59'193</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	65	-2'077
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>50'779</b>	<b>57'116</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	3'039	3'072
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	93	94
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2'033	2'419
Kommissionsaufwand	-929	-900
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>4'236</b>	<b>4'685</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>2'571</b>	<b>1'882</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	1'139	1'191
Liegenschaftenerfolg	1'585	1'520
Anderer ordentlicher Ertrag	36	511
Anderer ordentlicher Aufwand	-1'254	0
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1'506</b>	<b>3'222</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-15'697	-15'978
Sachaufwand	-9'318	-10'557
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-25'015</b>	<b>-26'535</b>

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-11'312	-11'485
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1'242	-338
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>21'523</b>	<b>28'547</b>
Ausserordentlicher Ertrag	845	7
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-8'000	-13'400
Steuern	-4'261	-4'947
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>10'107</b>	<b>10'207</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>10'107</b>	<b>10'207</b>
Gewinnvortrag	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>10'107</b>	<b>10'207</b>
Gewinnverwendung:		
- Verzinsung der Reserven / Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-8'300	-8'400
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-500	-500
- Zuweisung an Pensionskasse	-600	-600
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>707</b>	<b>707</b>
Verwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates:		
- Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	-350	-350
- Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe/Jubiläen Dritter (Events)	-80	-80
- Zuweisung an den Hilfsfonds für Not leidende Schuldner	-10	-10
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-267	-267
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>309'305</b>	<b>233'351</b>	<b>10'107</b>	<b>552'763</b>
<b>Gewinnverwendung 2022</b>				
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	9'067		-9'067	0
- Zuweisung an Pensionskasse			-600	-600
- Vergabungen an gemeinnützige Institutionen			-350	-350
- Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe / Jubiläen Dritter (Events)			-80	-80
- Zuweisung an den Hilfsfonds für Notleidende Schuldner			-10	-10
Zuweisungen an Reserven für allgemeine Bankrisiken		13'400		13'400
Gewinn 2023			10'207	10'207
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>318'372</b>	<b>246'751</b>	<b>10'207</b>	<b>575'330</b>

## Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

### Firma, Rechtsform, Sitz der Bank und Allgemeines

Die AEK BANK 1826 als Genossenschaft in Thun ist eine der ältesten Banken und eine der grössten unabhängigen Regionalbanken der Schweiz. Ihr Geschäftsgebiet erstreckt sich vorwiegend auf den Kanton Bern sowie die angrenzenden Gebiete. Die Dienstleistungen, vorwiegend für Privatpersonen und KMU, werden durch den Hauptsitz in Thun mit seinen Fachbereichen sowie durch dreizehn Niederlassungen erbracht. Der Personalbestand (ohne Lernende) beträgt per Ende Jahr 154 (Vorjahr 149) und teilzeitbereinigt 121.3 (Vorjahr 121.7). Hauptgeschäftssparte und zugleich Haupteinnahmequelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die restlichen Einnahmen verteilen sich auf das Kommissions-, Dienstleistungs-, Handelsgeschäft, Beteiligungsertrag und den Liegenschaftserfolg.

### Zinsdifferenzgeschäft

Mit einem Anteil von rund 80 % an den Kundenausleihungen gewähren wir vorwiegend Hypotheken auf Wohnliegenschaften, wobei ein Refinanzierungsanteil von 90.2 % in Form von Kundengeldern als solide Basis resultiert. Weiter finanzieren wir im kommerziellen Kreditgeschäft Firmen, öffentlich-rechtliche Institutionen, Landwirtschaftsbetriebe und Gewerbetreibende mit Investitionskrediten, Darlehen oder Limiten auf Geschäftskonten mit entsprechender resp. ohne Deckung. Ausleihungen an Tochtergesellschaften werden zu Kundenkonditionen gewährt. Die Forderungen gegenüber Kunden mit Domizil Ausland dürfen als unbedeutend bezeichnet werden, weshalb auch auf die diesbezüglichen Zusatz-Tabellen im Anhang verzichtet wird.

### Interbank- und Repogeschäft

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich mit verschiedenen Partnern betrieben. Bei der Auswahl der Gegenpartei sind wir aufgrund der Marktsituation sehr auf Sicherheit und Nachhaltigkeit bedacht. Durch die Teilnahme am Repomarkt bieten sich ideale Refinanzierungsmöglichkeiten zu Marktsätzen.

### Kapitalmarkt

Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt gedeckt. Die Bank ist Aktionärin der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG und kann so an der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

### Finanzanlagen

Die AEK Bank hält in den Finanzanlagen ein Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Unter den Finanzanlagen sind noch zwei zur Wiederveräusserung bestimmte Liegenschaften enthalten.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für die Kundschaft, die Vermögensverwaltung sowie den Zahlungsverkehr.

## Handel

Die AEK Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank in geringem Ausmass einen Handel auf eigene Rechnung im Bereich Wertschriften, Devisen und Edelmetalle.

## Übrige Geschäftsfelder

Aus Renditeüberlegungen hält die Bank drei Immobilienbeteiligungen und vier vermietete Liegenschaften sowie Beteiligungen an einer weiteren Dienstleistungs-Unternehmung. Diese vier Beteiligungen sind im alleinigen Besitz der AEK Bank.

## Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen vierteljährlichen Sitzungen mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Dabei wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung miteinbezogen. Aufgrund der Geschäftstätigkeit und Bilanzstruktur spielen für uns vor allem die Zinsänderungs- und Ausfallrisiken eine wichtige Rolle. Dagegen sind die übrigen Marktrisiken von untergeordneter Bedeutung. Zudem legte man ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen. Für Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf die Erläuterungen im nächsten Abschnitt.

### Risikomanagement

Das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, welches vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung alljährlich auf seine Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen definiert, deren Einhaltung von der Risikokontrolle regelmässig überwacht werden.

### Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt.

Die aktive Bewirtschaftung der Risiken aus dem Kreditgeschäft, das die Hauptertragsquelle der Bank darstellt, ist von zentraler Bedeutung. Das Reglement Kreditpolitik sowie ergänzende interne Regulierungen vertiefen die folgenden Grundprinzipien für die Risikoüberwachung und legen Bewertungsgrundsätze und die Belehnungshöhen fest. Die Methoden lehnen sich an branchenübliche Ansätze und an die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung an. Die Kreditbewilligung erfolgt stufengerecht mit risikoorientierten Kompetenzlimiten gemäss Geschäftsreglement. Der Bewilligungsprozess sorgt für eine einheitliche Beurteilung, Quantifizierung, Bewertung, Überwachung und Bewirt-

schaffung. Für alle Ausleihungen werden Limiten gesprochen. Die Bank strebt durch Streuung nach Objektarten, Kreditarten und Gegenparteien eine angemessene Diversifikation an. Die Werthaltigkeit der Deckungen sowie die Kreditfähigkeit des Schuldners werden nach der Kreditvergabe im Rahmen eines standardisierten Wiedervorlageprozesses regelmässig überprüft und der Kredit wird neu bewilligt. Periodisch wird die Bonität der Kunden beurteilt und damit eine risikoadäquate Konditionenpolitik sichergestellt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens monatlich systemgestützt überprüft und angepasst.

### Zinsänderungsrisiken

Da die Bank vorwiegend das Bilanzgeschäft betreibt, das den Nettozinsertrag und damit die Hauptertragsquelle der Bank stark beeinflusst, wird der Steuerung des Zinsänderungsrisikos grosse Bedeutung beigemessen. Die Auswirkungen von Zinsänderungsrisiken werden regelmässig mittels Informatik-Unterstützung überwacht (Einfluss auf die Erfolgsrechnung und Betrachtung des Barwertes des Eigenkapitals) und mittels Limitierungssystematik begrenzt.

### Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Finanzanlagen, Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Strategische Positionen werden quartalsweise überwacht.

### Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet.

### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als „Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten“. Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Zudem wird ein Inventar zu den operationellen Risiken geführt. Die identifizierten Risiken werden auf Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadenpotenzial untersucht. Gegebenenfalls werden Massnahmen zur weiteren Risikominimierung eingeleitet. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet via VR-Prüfausschuss Bericht an den Verwaltungsrat.

### Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Zur Begrenzung der Rechtsrisiken besteht ein interner Rechtsdienst und fallweise werden externe Berater beigezogen.



### Wesentliche Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat umfangreiche IT-Dienstleistungen und das Output-Management an die Swisscom (Schweiz) AG in Ittigen, die Valorenstammdatenpflege und die Wertschriftenverarbeitung sowie Teile der Verarbeitung des Zahlungsverkehrs an die Finanz-Logistik AG in St. Gallen und die Bewirtschaftung der Debitkarten an die Entris Banking AG in Gümligen ausgelagert. Weiter bezieht die Bank Cloud-Dienstleistungen von Microsoft Schweiz GmbH in Zürich. Seit 1. Januar 2023 qualifizieren wir neu die AEK Service AG in Wimmis als Outsourcing-Partner. Diese erbringt im Auftrag der Bank Logistik-Dienstleistungen. Ausserdem besteht ein umfangreicher Dienstleistungsvertrag mit der ESPRIT Netzwerk AG. Sämtliche Mitarbeitende dieser Dienstleistungsunternehmen sind der Geheimhaltungspflicht und dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

### Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mittels Ratingsystem werden sämtliche Kundenausleihungen der Bank in dreizehn Klassen eingeteilt, wobei die Klassen neun bis dreizehn als gefährdet eingestuft und im Sinne der Risikovorsorge entsprechende Wertberichtigungen gebildet werden. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen werden durch die enge Betreuung der gefährdeten Kredite laufend auf Einzelbasis überprüft und angepasst.

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Rechnungslegungsverordnung-FINMA verpflichtet, auf nicht gefährdeten Forderungen Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Im Sinne des wählbaren „opting-up“ entscheidet sich die Bank in den Ratingklassen eins bis acht (nicht gefährdete Forderungen) Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

#### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die Schuldnerin oder der Schuldner ihren oder seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung von Forderungen richten sich nach den Vorgaben der ReIV-FINMA und liegen unter anderem in den folgenden Fällen vor:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners
- ein tatsächlich erfolgter Vertragsbruch des Schuldners mit der Bank (z.B. Ausfall oder Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen)
- Zugeständnisse von Seiten des Kreditgebers an den Kreditnehmer aufgrund wirtschaftlicher oder rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers, die der Kreditgeber ansonsten nicht gewähren würde
- eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Konkurses, eines Nachlassverfahrens oder eines sonstigen Sanierungsbedarfs des Schuldners
- eine Erfassung eines Wertminderungsaufwandes für den betreffenden Vermögenswert
- das Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten
- Vorliegen von Erfahrungen mit dem Forderungseinzug aus der Vergangenheit, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert eines Forderungsportfolios einzutreiben ist.

Die Positionen in den Ratings neun bis dreizehn gelten als gefährdete Forderungen. Die bei Vorliegen einer gefährdeten Forderung zu treffenden Massnahmen sind in einer internen Weisung detailliert definiert und die Forderung wird zum Liquidationswert bewertet. Die systematische Berechnung der Einzelwertberichtigungen erfolgt auf Basis der ermittelten Blankoanteile.

#### Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste.

In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen, für die keine Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen gebildet wurden:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Für die Ratingklassen 1 bis 8 bildet die Bank risikoorientiert Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der nötigen Wertberichtigungen erfolgt systematisch auf Einzelbasis. Sie errechnen sich aus dem aktuellen Engagement, der Ausfallwahrscheinlichkeit je Ratingklasse und der Verlustquote, welche die vorhandenen Sicherheiten und deren Wert berücksichtigt (Wertberichtigungsbedarf = Engagement x Ausfallwahrscheinlichkeit x Verlustquote). Die zugrunde liegenden Parameter basieren auf statistisch ausgewerteten historischen Fällen und werden regelmässig überprüft und aktualisiert.

Folgende Ausfallwahrscheinlichkeiten kommen pro Ratingstufe zur Anwendung:

Rating-Klasse	Ausfallwahrscheinlichkeit
1	1.00 %
2	2.00 %
3	3.00 %
4	4.00 %
5	6.00 %
6	9.00 %
7	12.00 %
8	15.00 %

### Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

In einer ausserordentlichen Risikolage können die gebildeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Der Verwaltungsrat evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob die Bank die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen einsetzen will. In Erwägung gezogen wird diese Möglichkeit, wenn der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen 10 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet. Per 31.12.2023 besteht zudem keine Unterdeckung in der Risikovorsorge für Ausfallrisiken von nicht gefährdeten Forderungen.

### Wiederaufbau einer Unterdeckung

Bei einer Aufhebung der ausserordentlichen Risikolage muss die bestehende Unterdeckung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken innerhalb von maximal fünf Jahren wieder aufgeholt werden.

### Behandlung von überfälligen Zinsen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

### Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Schätzung von Sicherheiten basiert auf Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung, wobei es sich bei den Hypothekaranlagen primär um Grundpfand-Sicherheiten handelt. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstgenutztes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belastungsgrenze
Bauland	Realwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

### Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des „Asset and Liability Management“ zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Ein Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen entschieden.

Bis zum heutigen Zeitpunkt waren keine speziellen Absicherungsmassnahmen und kein Einsatz von Derivaten im Rahmen des Asset Liability Management nötig.

### Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung und Rundschreiben der FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Die AEK Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in der Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Dem Kunden weiterverrechnete Spesen, die im Zusammenhang mit entstandenen Kosten für die Bank stehen, werden mit dem Sachaufwand verrechnet und netto dargestellt. Die Kosten der Bank übersteigen den Kundenbeitrag.

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte, erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2022	2023
USD	0.9254	0.8422
EUR	0.9886	0.9311
GBP	1.1153	1.0725

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertpapieren löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertpapieren verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertpapieren wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde von der FINMA der Aufsichtskategorie 4 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, freiwillig Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten, insbesondere Grundpfandsicherheiten auf selbstgenutzten Objekten, zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» bei den «Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit» verwiesen.

#### **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

#### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

#### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei erfolgt eine Abgrenzung der Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

#### **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bilanziert. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Umschichtungen von den Finanzanlagen in die Beteiligungen erfolgen zum Buchwert.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Die Beteiligungen werden aus dem Vorsichtsprinzip heraus linear innert zehn Jahren vollständig abgeschrieben. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von 5'000.00 Franken übersteigen. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich den kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen degressiv maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für Liegenschaften beträgt maximal 50 Jahre. Die übrigen Sachanlagen (inklusive Einbauten in fremden Liegenschaften) werden im Anschaffungsjahr vollständig zulasten der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») abgeschrieben. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### **Immaterielle Werte**

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Immaterielle Werte werden wie die übrigen Sachanlagen behandelt und jeweils im selben Jahr zulasten der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») abgeschrieben. Diese Position kann stille Reserven enthalten.

### **Kassenobligationen**

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### **Anleihen und Pfandbriefdarlehen**

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des



Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabfluss vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese werden nach der gleichen Systematik berechnet wie Wertberichtigungen für Kreditforderungen. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden im Anhang unter dem Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» bei den «Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit» detailliert erläutert.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen und Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Personal: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Für die Mitarbeitenden besteht eine eigene, rechtlich selbständige Pensionskasse. Es gelten die jeweilige Stiftungsurkunde und das aktuell gültige Reglement.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus der Vorsorgeeinrichtung auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an die die Bank angeschlossen ist.

Im Falle einer Unterdeckung wird diese durch zusätzliche Beiträge durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gedeckt.

Die gegenüber der angeschlossenen Vorsorgeeinrichtung geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

### **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Es erfolgten keine Anpassungen.

## Informationen zur Bilanz

### Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	0	0
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	0	0
<i>davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde</i>	0	0

\* vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

### Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	146'922	78'809	74'011	299'742
Hypothekarforderungen				
- Wohnliegenschaften	3'835'320		18'648	3'853'968
- Büro- und Geschäftshäuser	6'329			6'329
- Gewerbe und Industrie	441'258		17'744	459'002
- Übrige	165'679		2'327	168'006
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>Berichtsjahr 4'595'508</b>	<b>78'809</b>	<b>112'730</b>	<b>4'787'047</b>
	Vorjahr 4'326'743	92'428	108'809	4'527'980
<b>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</b>	<b>20'841</b>	<b>243</b>	<b>55'723</b>	<b>76'807</b>
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>Berichtsjahr 4'574'667</b>	<b>78'566</b>	<b>57'007</b>	<b>4'710'240</b>
	Vorjahr 4'307'306	91'601	55'110	4'454'017

### Ausserbilanz

in CHF 1'000	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Eventualverpflichtungen	2'646	1'665	3'746	8'057
Unwiderrufliche Zusagen	188'210		31'274	219'484
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			7'269	7'269
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>Berichtsjahr 190'856</b>	<b>1'665</b>	<b>42'289</b>	<b>234'810</b>
	Vorjahr 204'852	3'052	31'177	239'081

### Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000	Bruttoschuld-betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld-betrag	Einzelwert-berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>173'895</b>	<b>115'965</b>	<b>57'930</b>	<b>57'930</b>
	Vorjahr 174'637	118'759	55'878	55'878

### Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Aktiven</b>		
<b>Handelsgeschäfte</b>	<b>13</b>	<b>39</b>
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle	13	39
<b>Total Aktiven</b>	<b>13</b>	<b>39</b>
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	0	0

### Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbe- schaffungswerte	Negative Wiederbe- schaffungswerte	Kontrakt- volumen	Positive Wiederbe- schaffungswerte	Negative Wiederbe- schaffungswerte	Kontrakt- volumen
<b>Devisen / Edelmetalle</b>		<b>27</b>	<b>24</b>	<b>2'017</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Terminkontrakte		27	24	2'017	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>2'017</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	27	24	–	0	0	–
	Vorjahr	4	2	1'629	0	0	0
	<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	4	2	–	0	0	–
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>27</b>			<b>24</b>		
	Vorjahr	4			2		
		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		

### Aufgliederung nach Gegenparteien

		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27</b>

### Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Schuldtitel	67'576	75'221	64'385	74'022
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	67'576	75'221	64'385	74'022
Beteiligungstitel	10'745	11'227	10'745	11'296
<i>davon qualifizierte Beteiligungen*</i>	0	0	0	0
Liegenschaften	3'744	3'744	3'744	3'744
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>82'065</b>	<b>90'192</b>	<b>78'874</b>	<b>89'062</b>
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	27'573	30'557	25'419	29'527

\* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1'000	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating*
<b>Schuldtitel: Buchwerte</b>	<b>11'522</b>	<b>15'279</b>	<b>1'501</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>58'146</b>

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen von S&P ab.

\* Es handelt sich um Schuldtitel mit hoher Bonität, welche jedoch kein Rating von S&P aufweisen.

### Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

	Gesellschaftskapital in CHF 1'000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Terra AG Thun, Thun Immobilien-gesellschaft	10'000	100%	100%	X	
AEK Service AG, Thun Erbringung von bankfremden Dienstleistungen	100	100%	100%	X	
Landhaus Steffisburg AG, Steffisburg An-/Verkauf, Verwaltung sowie Überbauung von Grundstücken und Erbringung von Dienstleistungen im Gesundheitswesen	4'000	100%	100%	X	
Seehof Hilterfingen AG, Hilterfingen An-/Verkauf, Verwaltung sowie Überbauung von Grundstücken	6'000	100%	100%	X	
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich Betrieb einer Pfandbriefzentrale nach Vorschriften des Pfandbriefgesetzes	1'100'000	1.18%	1.18%	X	

### Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung*		
<b>Übrige Beteiligungen</b>										
- mit Kurswert	16'266	-9'613	6'653	0	0	0	-828	0	5'825	16'304
- ohne Kurswert	32'465	-21'042	11'423	1	0	-1	-2'177	0	9'246	–
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>48'731</b>	<b>-30'655</b>	<b>18'076</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-3'005</b>	<b>0</b>	<b>15'071</b>	<b>16'304</b>

\* Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen/Zuschreibungen

### Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Bankgebäude	109'118	-73'594	35'524	0	418	0	-4'693	0	31'249
Andere Liegenschaften	15'698	-6'711	8'987	0	68	0	-443	0	8'612
Übrige Sachanlagen	*2'105	-2'105	0	0	3'345	0	-3'345	0	0
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>126'921</b>	<b>-82'410</b>	<b>44'511</b>	<b>0</b>	<b>3'831</b>	<b>0</b>	<b>-8'481</b>	<b>0</b>	<b>39'861</b>

\* Steuerrestwerte

### Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			Buchwert Ende Berichtsjahr
				Investitionen	Deinvestitionen	Abschreibungen	
Übrige immaterielle Werte	37	-37	0	0	0	0	0
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>37</b>	<b>-37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Abrechnungskonten	33	3	138	335
Indirekte Steuern	531	627	377	3'485
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	11	11
Übrige Aktiven und Passiven	1	0	987	869
<b>Total</b>	<b>565</b>	<b>630</b>	<b>1'513</b>	<b>4'700</b>

### Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt\*

in CHF 1'000	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete / abgetretene Aktiven</b>		
Flüssige Mittel**	14'779	0
Forderungen gegenüber Kunden (Collateral SIX Group AG)	1'389	1'389
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	753'616	573'800
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Guthaben der eigenen Pensionskasse)	24'830	16'345
Sachanlagen	6'000	6'000

\* Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte  
(siehe entsprechende separate Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)

\*\* Zur Absicherung der Hälfte der Zahlungsverpflichtung der AEK BANK 1826 gegenüber der esisuisse im Betrag von CHF 14.8 Mio.

### Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	15'034	16'345
<b>Total</b>	<b>15'034</b>	<b>16'345</b>

### Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

#### a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in CHF 1'000	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					Vorjahr	Berichtsjahr
Vorsorgeeinrichtungen	1'471	0	1'471	858	0	0

Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wurde im Jahr 2023 verzinst.

#### b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in CHF 1'000	Über-/Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Vorjahr	Berichtsjahr			Vorjahr	Berichtsjahr
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	1'837	1'823	1'837

Alle in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden der AEK BANK 1826, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Pensionskasse der AEK BANK 1826 versichert. Ausgenommen sind Mitarbeiter mit befristeten Verträgen bis zu 3 Monaten Laufzeit, nebenberuflich tätige Mitarbeitende, welche hauptberuflich bereits anderweitig versichert sind sowie Mitarbeiter, die im Sinne der IV zu mindestens 70 % invalid sind.

Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Der Deckungsgrad beläuft sich per Ende des Vorjahres auf 102.8 %. Deckungsgrad und Überdeckung für das Geschäftsjahr 2023 können noch nicht genannt werden. Da per Ende Vorjahr der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, bestanden zu diesem Zeitpunkt keine freien Mittel.

Wir gehen davon aus, dass die Pensionskasse im Jahr 2023 weiterhin eine Überdeckung ausweisen wird.

### Darstellung der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz		Fälligkeiten	Betrag
Emittent				
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	Nicht-nachrangig	1.08%	2024 – 2052	573'800
<b>Total</b>				<b>573'800</b>

### Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000	Innerhalb eines Jahres	>1 bis ≤ 2 Jahre	>2 bis ≤ 3 Jahre	>3 bis ≤ 4 Jahre	>4 bis ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Emittent							
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	38'200	35'600	50'000	46'800	35'000	368'200	573'800
<b>Total</b>	<b>38'200</b>	<b>35'600</b>	<b>50'000</b>	<b>46'800</b>	<b>35'000</b>	<b>368'200</b>	<b>573'800</b>

### Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zugunsten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
<b>Rückstellungen</b>							
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0						0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	780					6	745
- Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen*	599					6	605
- Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	181					-41	140
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	3'915					76	3'990
Übrige Rückstellungen	22'705					410	23'115
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>27'400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>492</b>	<b>-42</b>	<b>27'850</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>							
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	55'878	-543		1'113	8'787	-7'305	57'930
Wertberichtigungen für inhärente Risiken	18'434	0			4'717	-4'122	19'029
<b>Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>74'312</b>	<b>-543</b>	<b>0</b>	<b>1'113</b>	<b>13'504</b>	<b>-11'427</b>	<b>76'959</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>233'351</b>				<b>13'400</b>		<b>246'751</b>
davon unverteuert	97'101				5'000		102'101

\* (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)



## Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
<b>Aktivum</b>								
Flüssige Mittel*	548'329	14'779	--	--	--	--	--	563'108
Forderungen gegenüber Banken	24'706		1'070	1'589			--	27'365
Forderungen gegenüber Kunden	5'592	160'399	2'886	14'261	67'920	16'526	--	267'584
Hypothekarforderungen	1'438	64'261	265'578	643'653	2'593'574	874'152	--	4'442'656
Handelsgeschäft	39	--	--	--	--	--	--	39
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	27	--	--	--	--	--	--	27
Finanzanlagen	14'228		1'750	4'751	43'688	22'031	3'744	90'192
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>594'359</b>	<b>239'439</b>	<b>271'284</b>	<b>664'254</b>	<b>2'705'182</b>	<b>912'709</b>	<b>3'744</b>	<b>5'390'971</b>
Vorjahr	794'094	175'703	239'750	623'294	2'418'483	1'063'388	3'744	5'318'456

\* Bei dem unter «kündbar» ausgewiesenen Betrag handelt es sich um die Sicherheit zur Absicherung der Hälfte der Zahlungsverpflichtungen gegenüber esisuisse im Zusammenhang mit der Einlagensicherung.

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
<b>Fremdkapital</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	441			8'000			8'441
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'286'490	2'391'825	180'138	284'228			4'142'681
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	24	--	--	--	--	--	24
Kassenobligationen	--	--	7'359	14'884	80'356	2'908	105'507
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	--	--	38'200		167'400	368'200	573'800
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>1'286'955</b>	<b>2'391'825</b>	<b>225'697</b>	<b>307'112</b>	<b>247'756</b>	<b>371'108</b>	<b>4'830'453</b>
Vorjahr	1'530'433	2'494'818	107'166	95'977	248'296	320'078	4'796'768

## Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Gruppengesellschaften	42'571	41'218	1'544	1'506
Organgeschäfte	43'547	46'475	26'016	20'087

Weiter gibt es Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen in der Höhe von TCHF 1'125 (Vorjahr: TCHF 610). Mitarbeiter der AEK Bank erhalten marktübliche Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv sowie Dienstleistungsgeschäften.

## Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
	Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	3'199
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	5'310	3'970
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>8'509</b>	<b>8'057</b>

## Informationen zur Erfolgsrechnung

### Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	12'368	12'610
Sozialleistungen	2'893	2'913
Übriger Personalaufwand	436	455
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>15'697</b>	<b>15'978</b>

### Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Raumaufwand	1'108	941
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	5'143	5'247
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	69	31
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	190	183
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	<i>186</i>	<i>183</i>
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	<i>4</i>	<i>0</i>
Übriger Geschäftsaufwand	2'808	4'155
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>9'318</b>	<b>10'557</b>

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

### Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
<b>Ertrag</b>		
Veräusserungserfolg Beteiligungen	629	0
Veräusserungserfolg Liegenschaften	184	0
Übrige a.o. Erträge	32	7
<b>Total Ertrag</b>	<b>845</b>	<b>7</b>

### Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Aufwand für laufende Steuern	4'261	4'947
<b>Total Steuern</b>	<b>4'261</b>	<b>4'947</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	20%	17%

## Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss FINMA-RS 2016/1 («Kleinbankenregime») nur Offenlegung der Tabelle KM1)

### Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Tabelle für jährliche Offenlegung

	a	b	c	d	e
	31.12.23	30.09.23	30.06.23	31.03.23	31.12.22
<b>Anrechenbare Eigenmittel (CHF)</b>					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	548'765	-	-	-	527'448
2 Kernkapital (T1)	548'765	-	-	-	527'448
3 Gesamtkapital total	566'101	-	-	-	544'477
4a <b>Mindesteigenmittel (CHF)</b>	203'637	-	-	-	194'601
<b>Vereinfachte Leverage Ratio (in %)</b>					
13a Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)	5'670'565	-	-	-	5'606'661
14b Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	9.7%	-	-	-	9.4%
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	557'273	583'250	614'963	669'350	761'720
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	410'043	423'512	456'441	492'573	505'538
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	135.9%	137.7%	134.7%	135.9%	150.7%

Die Liquiditätsquote per 31.12.2023 beträgt 133.07%.

## Revisionsbericht

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der AEK Bank 1826 Genossenschaft (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 8 bis 39) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### *Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung*

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### *Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung*

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Christian Massetti  
Revisionsexperte

Bern, 15. Februar 2024

#### **Impressum**

Inhalt: AEK BANK 1826 Genossenschaft  
Konzept, Koordination, Realisation: Katrin Leibundgut, Simon Sutter, Fabio Morgenthaler, Nanette Linder, Ramon Stettler  
Erarbeitung Zahlenmaterial: Patric Vaudan, Matthias Ludwig  
Designkonzept und Layout: Peter Gärtl, [www.nordland.ag](http://www.nordland.ag)



AEK BANK 1826  
Hofstettenstrasse 2 · CH-3602 Thun  
Tel. 033 227 31 00 · Fax 033 227 32 00  
info@aekbank.ch · aekbank.ch

Thun (Lauitor · Bälliz · Dürrenast · Strättligen) · Hünibach · Oberhofen · Sigriswil · Steffisburg · Heimberg · Uetendorf  
Spiez · Wimmis · Oey · Bern Zytglogge